



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 191 „Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau“ ist 944,7 ha groß und liegt im Landkreis Torgau-Oschatz an der Landesgrenze zu Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Das Gebiet ist den Gemeinden Großtreben-Zwethau und Beilrode zugehörig und befindet sich in den Gemarkungen Rosenfeld, Döbrichau und Zwethau. Entsprechend der naturräumlichen Gliederung des Landes Sachsen liegt das SCI in der „Elsterwerda-Herzberger Elsterniederung“.

Den letzten durchgreifenden Einfluss auf die Oberflächenformen hatte die Weichselkaltzeit durch Aufschotterung der Elbe bzw. der Bildung von Niederterrassen mit äolischen Ablagerungen (Flugsand/Dünen). Die Annaburger Heide war Teil des breiten Lausitzer Urstromtales, wo Sand- und Kiesfolgen abgelagerten. Diese Sande und Kiese werden von mächtigen Geschiebemergel-Schichten unterlagert, darunter folgen nochmals Kiese und Sande die wiederum auf Geschiebemergel sowie tonigen bis sandigen Schluffen aufliegen. Mit fortschreitender Bodenbildung wurden aus diesen fluviatilen Ablagerungen feinkörnige Anteile ausgeweht und als Dünen den Talsanden aufgesetzt. Sie bilden über weite Teile des SCI einen dünnen Feinsandschleier aus.

Im SCI existieren keine Fließ- und nur ein nennenswertes Stillgewässer. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges Abgrabungsgewässer im Grotkengrund. Der Grundwasserflurabstand variiert zwischen 0 und 5 m. Insgesamt bedeutet dies einen sehr geringen Schutz der Grundwasserbestände gegen das Eindringen von Schadstoffen.

Den Hauptflächenanteil im SCI bildet mit 93,6 % (885 ha) Wald - davon sind 97,9 % Bundeswald und 2,1 % entfallen auf Privatwald. Der Wald setzt sich zu 89 % aus einem Nadelwald-Reinbestand (Kiefern) zusammen, und 15 % der Waldfläche wird von Nadel-Laub-Mischwäldern bzw. Laub-Nadel-Mischwäldern bestockt. Lediglich 4% der Fläche des Waldes wird von Laubreinbeständen eingenommen. Biotope der Hauptgruppe Magerrasen, Felsfluren und Zwergstrauchheiden nehmen 5,6 % (54 ha) ein. Weiterhin sind noch Gewässer (0,1 ha), Grünland und Ruderalfluren (0,6 ha), Moore und Sümpfe (0,1 ha) sowie Siedlungsflächen (1,2 ha) vorhanden.

Der nördlichste bzw. nordwestlichste Teil des SCI wird aktuell von der Bundeswehr als Bestandteil des Standortübungsplatzes Schönwalde-Holzsdorf genutzt.

Im SCI sind keine Natur- oder Landschaftsschutzgebiete sowie Flächennaturdenkmale vorhanden. Allerdings grenzt das Gebiet im Westen unmittelbar an das NSG „Prudel Döhlen“ und im Südosten an das SCI 190 „Döbrichauer Wiesen“.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden fünf Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 33,8 ha (3,6 % der Gesamtgebietsfläche) kartiert. Weiterhin wurden acht Entwicklungsflächen ausgewiesen. Es handelt sich dabei um zwei Flächen mit einer Größe von 0,8 ha für den LRT Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330), eine Fläche (< 0,1 ha) für den LRT Trockene Heiden und fünf Flächen (11,3 ha) für den LRT Eichenwälder auf Sandebenen (9190).

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 191

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
2310	Binnendünen mit Sandheiden	3	1,9	0,2 %
2330	Binnendünen mit offenen Grasflächen	24	25,4	2,7 %
4030	Trockene Heiden	3	0,8	0,1 %
6410	Pfeifengraswiesen	1	0,6	0,1 %
9190	Eichenwälder auf Sandebenen	4	5,1	0,5 %
gesamt:		35	33,8	3,6 %

Der LRT 2310 (Binnendünen mit Sandheiden) kommt auf drei Flächen vor. Auf allen konnten neben der Besenheide jeweils mehrere für diesen LRT charakteristische Pflanzenarten festgestellt werden. Dabei war insbesondere eine hohe Diversität an Vertretern der Flechtengattung *Cladonia* zu beobachten, während Rosettenpflanzen und niedrigwüchsige Kräuter häufig nur in geringer Individuenzahl vorkamen. Die Gehölzbedeckung ist gering ausgeprägt. Insgesamt ergibt sich für die Bestände des LRT ein günstiger Erhaltungszustand (A und B). Eine Gefährdung der Flächen geht von einer fortschreitenden Sukzession aus sowie von der Besiedelung der Flächen durch lebensraumuntypische Arten.

Auf eingeebneten Flugsand- und Dünenfeldern hat sich der LRT 2330 mit einer Fläche von 25,4 ha etabliert. Der LRT wird überwiegend durch Vergesellschaftungen der Silbergras-Sandmagerrasen repräsentiert. Diese Pflanzengesellschaft bevorzugt basen- und humusarme Standorte und ist relativ artenarm. Offene Bodenstellen sind für den LRT charakteristisch. Insgesamt ergab sich für alle ausgewiesenen Flächen ein günstiger Erhaltungszustand (A und B). Lediglich zwei Flächen erhalten eine ungünstige Bewertung. Eine Gefährdung geht von einer fortschreitenden Eutrophierung und sich damit ausbreitenden Gehölzen und Neophyten aus.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Im SCI befinden sich drei Flächen des LRT Trockene Heiden (4030) auf 0,8 ha. Als kennzeichnende Art ist auf den Teilflächen das Heidekraut (*Calluna vulgaris*) vorhanden. Alle drei Flächen zeichnen sich durch einen guten Erhaltungszustand (B) aus. Für die beschriebenen Heidebestände ergibt sich eine Gefährdung infolge ungehindert fortschreitender Sukzession und fehlender Regeneration durch ausbleibende Nutzung bzw. Pflege.

Dem LRT 6410 wurde eine Fläche mit 0,6 ha zugeordnet. Trotz der stellenweise deutlichen Dominanz des Pfeifengrases weist der Bestand noch andere charakteristische Arten (z.B. Laubmoos *Aulacomnium palustre*) auf, Gehölzaufwuchs ist vorhanden. Der Erhaltungszustand des LRT ist günstig (B). Beeinträchtigungen resultieren aus Entwässerung, Eutrophierung und fehlender Pflege.

Durch den im Bereich des Standortübungsplatzes stattfindenden militärischen Übungsbetrieb ergeben sich keine Gefährdungen der hier entwickelten Offenland-LRT. Lediglich bei Aufgabe der bisherigen Freigeländebewirtschaftung und der damit verbundenen Unterbrechung der Nutzung ist mit Beeinträchtigungen durch Sukzessionsprozesse zu rechnen. Beeinträchtigend kann sich auch die Munitionsbelastung auswirken.

Im Gebiet konnten vier Flächen dem LRT Eichenwälder auf Sandebenen (9190) zugeordnet werden. Der LRT umfasst naturnahe trockene bis feuchte Ausprägungen der Birken-Stieleichenwälder sowie der Buchen-Eichenwälder auf Sandstandorten. Sämtliche diesem LRT zuzuordnenden Bestände werden durch Stiel-Eichen beherrscht. Daneben stocken regelmäßig weitere lebensraumtypische Gehölze, v.a. Hänge-Birke und Wald-Kiefer. Auf allen Teilflächen konnte eine Verjüngung der standortgerechten Gehölzarten festgestellt werden. Alle Flächen befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Eine Beeinträchtigung des LRT stellen der Mangel an verjüngten Stiel-Eichen und das Eindringen von gesellschaftsfremden Baumarten dar.

Von den 35 im SCI nachgewiesenen LRT-Flächen befinden sich 33 in einem günstigen Erhaltungszustand (A und B). Lediglich zwei Flächen des LRT Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330) haben bei der Bewertung einen ungünstigen Erhaltungszustand zugeschrieben bekommen. Die Bewertung resultiert aus einer mangelhaften Artenzusammensetzung und einer Beeinträchtigungen durch aufkommende Gehölze.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 191

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
2310	Binnendünen mit Sandheiden	1	0,4	2	1,4	-	-
2330	Binnendünen mit offenen Grasflächen	1	0,2	21	22,1	2	3,0
4030	Trockene Heiden	-	-	3	0,8	-	-
6410	Pfeifengraswiesen	-	-	1	0,6	-	-
9190	Eichenwälder auf Sandebenen	-	-	4	5,1	-	-

Die Flächen des LRT Binnendünen mit Sandheiden, Binnendünen mit offenen Grasflächen und Trockenen Heiden stellen wertvolle Trittsteinbiotope innerhalb des SCI selbst, aber auch für das Schutzgebietsnetz NATURA 2000 dar.

Bei den Pfeifengraswiesen handelt es sich um regional und auch überregional stark im Rückgang befindliche Lebensräume, die überwiegend nur noch kleinflächig und floristisch verarmt ausgebildet sind. Dem vergleichsweise artenreichen Bestand im SCI kommt als Refugialstandort bzw. Trittsteinbiotop eine wichtige Funktion auch über die Gebietsgrenze hinaus zu (z.B. im Hinblick das benachbarte SCI 190 „Döbrichauer Wiesen“).

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI konnten keine Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie ermittelt werden.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Im Gebiet sollen die ökologische Funktionsfähigkeit für alle erfassten Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie die Kohärenzfunktionen innerhalb des Netzes NATURA 2000 gesichert bzw. entwickelt werden. Für das gesamte Gebiet gelten folgende allgemeine Behandlungsgrundsätze:



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Einhaltung der guten fachlichen Praxis der forstlichen Landnutzung bzw. des ökologischen Waldbaues durch Vermeidung von Nähr- und Schadstoffeinträgen. Einsatz von bodenschonenden Rücketechniken und Verzicht auf Versiegelung von Wegen,

Umwandlung von strukturarmen, kieferndominierten Forsten in naturnahe laubholzreiche Mischbestände,

Förderung der Naturverjüngung und des mehrschichtigen Bestandsaufbaues,

Verzicht auf Aufforstungen und Erhalt des Offenlandcharakters durch Beibehaltung der bisherigen Nutzung (militärische Nutzungsform) sowie Einhaltung der Richtlinie zur nachhaltigen Nutzung von Übungsplätzen in Deutschland,

Erhalt von geschützten Feuchtbereichen durch Verzicht auf Maßnahmen zur Entwässerung,

Herstellung einer waldverträglichen Wilddichte,

Verzicht auf Fütterungen und Kirrungen.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Aktuell befinden sich die LRT 2310 und 4030 auf allen Teilflächen in einem guten Zustand, jedoch ist zu empfehlen, einer Überalterung der Bestände, einer Verschiebung im Artenspektrum bzw. dem verstärkten Aufkommen von Gehölzen vorzubeugen. Für den Erhalt bietet sich das Plaggen und/oder die Mahd im März an. Eine weitere Möglichkeit der Pflege ist die Beweidung mit Schafen. Die Gehölze und ggf. der Neuaustrieb sind auf den Flächen zu entfernen. Als Entwicklungsmaßnahme wird eine Flächenausdehnung durch Oberbodenabtrag oder Gehölzentfernung vorgesehen.

Als Erhaltungsmaßnahme auf den Flächen des LRT 2330 ist die Entfernung der Kiefer mit anschließender Zurückdrängung des Neuaustriebs und der Vergrasung (vor allem Land-Reitgras) durchzuführen. Zudem sind Rohbodenstandorte durch Abschieben des Oberbodens zu schaffen. Alternativ zum Abschieben des Oberbodens bietet sich eine zweischürige Mahd mit Entfernung des Mähgutes an. Eine Beweidung der Flächen mit Schafen ist gegenwärtig nicht realisierbar, sollte jedoch für die Zukunft in Erwägung gezogen werden. Als Entwicklungsmaßnahme werden die Räumung von Grenzertragsböden sowie eine Gehölzentfernung geplant.

Als Erhaltungsmaßnahme für den LRT Pfeifengraswiesen wird eine jährlich einmalige späte Mahd (im Herbst) mit Beräumung des Mähgutes zur Aushagerung der Bestände angestrebt. Vor dem Hintergrund der Gewährleistung einer ausreichenden Flächengröße



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

bietet sich an, im Randbereich aufgekommene Gehölze (v.a. Birken) kurzfristig zu entnehmen. Sollte es trotz einer regelmäßigen Mahd zum erneuten Austrieb von Gehölzen kommen, sind diese bei Bedarf im mehrjährigen Turnus zu entfernen. Zur Verbesserung der hydrologischen Situation im gesamten Bereich wird vorgeschlagen, Möglichkeiten zur Schließung von aus dem Feuchtbereich abführenden Gräben zu prüfen.

Für den LRT 9190 wurden allgemeine Behandlungsgrundsätze festgelegt. Es handelt sich dabei um die Staffelung der Erntennutzung, so dass mehrere Reifephasen im Bestand verbleiben. Dabei müssen die einheimischen Eichen gefördert und gesellschaftsfremde Gehölze zurückgedrängt werden. Der Nährstoffeintrag in die Flächen ist gering zu halten und großflächige Auslichtungen sind zu vermeiden. Der Technikeinsatz muss bodenschonend erfolgen. Als Erhaltungsmaßnahme sind Biotopbäume auf den Flächen des LRT zu belassen, Totholz zu sichern und die Naturverjüngung zu fördern. Für die Entwicklung des LRT müssen der Totholzanteil angehoben und die gesellschaftsfremden Baumarten beseitigt werden.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Im SCI sind keine Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie vorhanden. Eine Maßnahmenplanung entfällt.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lflug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 3: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 191

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Plaggenhieb	2,7	Erhalt des offenen, gering gehölzbestockten LRT, Verhinderung einer Überalterung der Heide-Bestände, Förderung günstiger Vegetationsstrukturen	Binnendünen mit Sandheiden (2310), Trockene Heiden (4030)
Entfernung von organischen Ablagerungen	0,2	Erhalt des offenen, weitgehend gehölzfreien Charakters	Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330)
Abschieben des Oberbodens	23,7	Wiederherstellung des gering gehölzbestockten Charakters, Schaffung von nicht konsolidierten Rohbodenstandorten und Förderung der lebensraumtypischen Vegetation	Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330)
Beobachtung der Flächenentwicklung	0,4	Wiederherstellung des gering gehölzbestockten Charakters, Schaffung von nicht konsolidierten Rohbodenstandorten und Förderung der lebensraumtypischen Vegetation	Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330)
Entfernung von Verbuschungen und Neuaustrieb	31,1	Erhalt bzw. Wiederherstellung des offenen, weitgehend gehölzfreien Charakters und Förderung der lebensraumtypischen Vegetation, Förderung günstiger Vegetationsstrukturen	Binnendünen mit Sandheiden (2310), Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330), Trockene Heiden (4030), Pfeifengraswiesen (6410)
Pflegemahd	20,7	Erhalt bzw. Wiederherstellung des offenen, weitgehend gehölzfreien Charakters, Verhinderung einer Überalterung der Heide-Bestände, Förderung günstiger Vegetationsstrukturen	Binnendünen mit Sandheiden (2310), Binnendünen mit offenen Grasflächen (2330), Trockene Heiden (4030), Pfeifengraswiesen (6410)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Naturnahe Waldbewirtschaftung (Biotopbäume belassen, Totholz sichern, Naturverjüngung fördern, lebensraumtypische Behandlungsgrundsätze beachten)	5,1	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Eichenwälder auf Sandebenen (9190)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Die vom militärischen Nutzer gewünschte Flexibilität auf der Fläche ist auch durch die „Richtlinie zur nachhaltigen Nutzung von Übungsplätzen in Deutschland“ gedeckt. Danach sind auch künftig Änderungen der Einteilung der Übungsräume bzw. andere Funktionszuweisungen jederzeit möglich. Dennoch ist der militärische Nutzer durch diese Richtlinie verpflichtet, die Flächen in einem für den Schutzzweck günstigen Zustand zu erhalten und damit den Schutz prioritärer Arten und Lebensräume zu gewährleisten.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines weitgehend gehölzfreien Charakters mit einem Zielbestockungsgrad unter 10% stellen nach Waldgesetz schon eine genehmigungspflichtige Nutzungsartenumwandlung dar, welche die Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach sich zieht. Dies betrifft drei Flächen von Offenland-LRT auf denen nach Auskunft der Forstbehörde eine Waldentwicklung stattfinden soll. Zum Erhalt des LRT ist eine Waldbestockung jedoch zu vermeiden.

Bei dem überwiegenden Teil des SCI handelt es sich um Flächen des Allgemeinen Grundvermögens, die durch die Bundesrepublik Deutschland veräußert werden sollen. Bis zur endgültigen Verwertung erfolgt durch die Bundesforstverwaltung eine Zwischenbewirtschaftung. Diese ist u.a. durch den weitgehenden Verzicht auf investive Maßnahmen gekennzeichnet. Aus Sicht der Bundesforstverwaltung ergeben sich daher erhebliche Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Maßnahmen.

Die Umsetzung einiger der vorgeschlagenen Maßnahmen (v.a. Abschieben des Oberbodens, maschinelles Plaggen) ist zudem zumindest derzeit aufgrund der für das gesamte SCI anzunehmenden Munitionsbelastung mit (schwerer) Technik nicht möglich. Eine Munitionssondierung im Zuge der Ausgleichs- und Ersatzpflicht für andere Projekte wäre denkbar.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 191 wurde im Original von RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer, Halle (Saale), erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Leipzig, Umweltfachbereich oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen